



■ **Neu im Tierpark:** Ein neues Gehege, eine neue Tierart, ein neues Kinderangebot und ein wirklich niedliches Tierbaby – im Tierpark Waldfrieden ist über den Winter einiges passiert. Am Samstag öffnet er wieder. Das Neugeborene ist dann sechs Tage alt – und nein, es ist kein Eichhörnchen.



**Noch ganz schön müde:** Das kleine Guanako-Kerlchen kann sich noch nicht lange auf den Beinen halten. Erst in der Nacht zum Montag ist es im Tierpark Waldfrieden zur Welt gekommen. Im Heu des Stalls fallen ihm die Augen fast zu. Guanakos sind eine wilde Form des domestizierten Lamas und stammen aus Südamerika.

# Saisonbeginn mit Baby

Tierpark Waldfrieden öffnet am Samstag / Junges Guanako ist erst drei Tage alt



**Wildform des Lamas:** Die Guanakos bringt nichts aus der Ruhe.



**Ziehen bald um:** Die Schnee-Eulen bekommen mehr Platz.



**Saustall:** Die Wollschweine mögen es schön schlammig.

VON CHRISTINE PANHORST (TEXT)  
UND FRANK-MICHAEL  
KIEL-STEINKAMP (FOTOS)

■ Herford. Staksig und zittrig ist es noch – nicht ganz von dieser Welt. Denn an die muss sich das Neugeborene im Tierpark Waldfrieden erst noch gewöhnen. Mit seinen großen, schwarzen Augen gleicht es ein bisschen dem Außerirdischen E.T. aus dem gleichnamigen Spielberg-Film. Am Tag der Tierparkeröffnung wird es sechs Tage alt sein und wohl zum Publikumsliebling werden – das Guanako-Baby.

„Guanakos sind eine Art wilde Form des Lamas“, erklärt Tierpfleger Julian Bandholz (22). Er hat das jüngste Tierparkmitglied am Montagmorgen entdeckt. „Es muss über Nacht geboren worden sein, entweder im Stall oder hier im Auslauf.“

Der Tierpfleger hat den Neuzugang untersucht. „Ich habe geguckt, welches Geschlecht es hat. Aber damit musste ich mich beeilen, weil die Mutter gleich angelaufen kam, um ihr Kind zu beschützen.“ Es ist ein „er“, sagt Julian Bandholz. Und fit sei der kleine Guanako-Mann auch: „Er ist herumgesprungen und -gelaufen, er trinkt ordentlich bei seiner Mutter. Alle Funktionen sind in Ordnung.“

Der erste Tierarztbesuch steht für den Kleinen deshalb noch aus. Einen ordnungsgemäßen Eintrag in der Geburtsliste des

**nw-news.de**  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS  
UND EIN VIDEO  
[www.nw-news.de/herford](http://www.nw-news.de/herford)

## INFO

### Termine & Zeiten

◆ Am Samstag, 1. März, beginnt die neue Saison im Tierpark Waldfrieden und am ersten Sonntag haben alle Kinder (bis 14 Jahre) freien Eintritt.

◆ Der Tierpark ist dann täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, ebenso das Café Waldfrieden.

◆ Einlass ist täglich bis 17 Uhr; Hunde dürfen angeleint mitgeführt werden.

◆ Der Eintritt kostet für Erwachsene pro Person fünf Euro, für Kinder (zwischen zwei und 14 Jahren) zwei Euro.

◆ Neu dabei: In der kommenden Saison will der Tierpark auch Ponyreiten für Kinder anbieten und hat gerade drei Shetland-Ponys angeschafft; der Starttermin ist noch unklar.

◆ Termine: Am Ostermontag, 21. April, versteckt der Osterhase seine Eier im Tierpark und zum Ferienstart am Freitag, 25. April, ist der Eintritt für Kinder kostenlos.

Tierparks hat er schon.

Im Guanako-Stall wird der Kleine inzwischen müde. Die Beine knicken ihm immer wieder weg. Schließlich senkt er den Kopf, die Augen schließen sich halb. Bis zum Eröffnungstag muss er sich ordentlich ausschlafen, denn dann ist es mit der Winterruhe im Tierpark vorbei.

Seine großen Verwandten werden sich wohl nicht aus der Ruhe bringen lassen: Die Sechsköpfe kennen den Besuchertrubel und nehmen kaum Notizen von den frühen Gästen am Zaun, dicke Zotteln hängen von den Hinterläufen. „Das ist das Winterfell, das verlieren sie jetzt“, erklärt Julian Bandholz.

Auch die Polarfuchsdame Blacky im Nachbargehege trägt noch ihren weißen Winterpelz und sieht wie ein flauschiger Ball aus. „Das ist nicht nur das Fell, wir haben sie auf Diät setzen müssen“, sagt der Pfleger.

Ein neuer Ernährungsplan für Blacky, ein neues Gehege für die Schnee-Eulen: „Wir bauen gerade eine größere Voliere, gut vier Meter hoch und breiter als die alte“, sagt Julian Bandholz. Die habe zwar der Norm entsprechen, aber mehr Platz schade nie.

Mehr als 140 Tiere wohnen im Tierpark, rund 35 verschiedene Arten. „Die Nasenbären und Waschbären sind umgezogen, so dass wir jetzt Platz für eine neue Art haben“, sagt der Pfleger. Und wer wird neu einziehen? „Schleiereulen.“



**Sturmfrisur:** Das Alpaka trägt vorne lang, hinten kurz.



**Auf Diät:** Polarfuchsdame Blacky macht nicht nur ihr Pelz dick.



**Rassevogel:** Dieser Hahn ist ein „Italiener“.